

Abstiegskampf pur für Waiblingen

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: VfL Handball empfängt Dritttletzten ESV Regensburg / Gleich zwei Partien für personell geschwächten SC Korb

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS SCHWARDT

Für die Frauen des VfL Waiblingen Handball wird es ein eminent wichtiges Spiel im Abstiegskampf der 3. Liga Süd. Zu Gast ist der Dritttletzte ESV Regensburg. Dieser hat zwei Minuspunkte mehr als der VfL und belegt deshalb den ersten Abstiegsplatz. Andere Probleme hat der SC Korb. Personell sieht es derzeit nicht rosig aus, und am Wochenende warten gleich zwei Spiele.

VfL Waiblingen Handball (9. Platz, 6:18 Punkte) – ESV Regensburg (10. Platz, 6:20 Punkte; Samstag, 20 Uhr). Sehr ärgerlich für Waiblingen war die 22:27-Niederlage beim Tabellenzweiten HCD Gröbenzell. Denn der VfL hatte mal mit 14:7 geführt – und stand dann doch wieder mit null Punkten da. Enttäuschend auch für Trainerin Kerstin Zimmermann: „45 Minuten lang haben wir gigantisch gespielt, dann gab es einen Einbruch.“ Der habe vor allem mentale Gründe gehabt: „Es war ein kollektiver Blackout, ein kopfloser Handball.“ Ein Topsteam wie Gröbenzell, das obendrein anders als der VfL adäquat auswechseln könne, wisse eine solche Schwäche auszunutzen. Weil sich Waiblingen in den letzten fünf Minuten in sein Schicksal ergeben habe, sei es noch eine deutliche Niederlage geworden.

Für Zimmermann überwiegen trotzdem die positiven Erkenntnisse. „Das Spiel gegen Gröbenzell macht Mut. Wir können mithalten. Das muss wieder in die Köpfe der Spielerinnen reinkommen.“ Deshalb will die Trainerin gar nicht mehr lange über die neuerliche Niederlage reden, sondern nach vorne blicken: „Jetzt heißt es, Flagge zu zeigen.“ Vor dem Abstiegsduell gegen Regensburg lastet viel Druck auf den Spielerinnen. Zimmermann ist daher bemüht, nicht noch weiteren aufzubauen und will die Partie nicht zu hoch hängen. „Es ist ein sehr wichtiges Spiel, es geht aber auch nur um zwei Punkte.“

Die Waiblingerinnen können die Aufgabe selbstbewusst angehen, in der Vorrunde gewannen sie beim ESV deutlich mit 32:25.



Für den VfL Waiblingen (vorne Mara Seitzer, links hinten Cora Goldmann) geht es am Samstag um wichtige Punkte im Abstiegsduell.

Bild: Steinemann

Allerdings hat sich Regensburg in der Winterpause verstärkt. Zurückgekehrt vom Bundesligisten Leipzig ist Linkshänderin Franziska Peter. Prompt gewann das Team zum Rückrundenauftakt überraschend mit

29:26 in Freiburg und rückte dem VfL damit auf die Pelle. Für Zimmermann steht aber fest: Schafft es ihre Mannschaft, so aufzutreten, wie in den ersten 45 Minuten gegen Gröbenzell, wird sie die Punkte ho-

len. Und es gibt noch eine gute Nachricht: Nach langer Verletzungspause wird Sinah Hagen endlich wieder spielen.

@ Ausschnitte auf zvw.de/sportvideos

SC Korb (4. Platz, 15:9 Punkte) – TV Möglingen (8. Platz, 11:13 Punkte; Samstag, 18 Uhr), SC Korb – HSG Sulzbach/Leidersbach (11. Platz, 5:21 Punkte; Sonntag, 17 Uhr). Obwohl die SG BBM Bietigheim II ohne Erstligaspielerinnen antrat, hat Aufsteiger Korb seine dritte Saisonniederlage kassiert. Die war jedoch knapp – 31:32. Und hatte einen Hauptgrund: personelle Probleme. Mit Vildana Halilovic (Bänderverletzung), Lea Gruber (Saisonende wegen Kreuzbandriss) und der erkrankten Caren Hammer war der komplette Mittelblock ausgefallen. „Die drei sind eine Bank in der Abwehr. Ohne sie wird es für uns immer schwer. Wir haben 31 Tore gemacht, da darf man normalerweise nicht verlieren“, sagt SC-Coach Jürgen Krause. Doch weil Korb diesmal die gewohnte Defensivstärke vermissen ließ, ging die Partie verloren. Immerhin habe Torhüterin Sarah Wachter sehr gut gehalten.

Insgesamt sei es ein Tag gewesen, an dem alles zusammenkam. Denn bei Korb fehlte auch noch die am Ellenbogen verletzte Torhüterin Steffi Ege. Und Sandra Staiger musste während der Partie mit einer Bänderverletzung am Knöchel raus. Ege sowie Halilovic werden am Wochenende ins Team zurückkehren. Ob Staiger und Hammer zum Einsatz kommen, ist dagegen fraglich.

Unterm Strich bleibt, dass sich die personelle Situation etwas entspannt. Das ist auch bitter nötig. Denn Korb muss innerhalb von fünf Tagen drei Spiele absolvieren. In der Liga geht es jeweils zu Hause am Samstag gegen Krauses Ex-Club Möglingen und tags darauf gegen Sulzbach/Leidersbach. Am Mittwoch heißt der Auswärtsgegner im Verbandspokal erneut Möglingen.

Krauses Wunsch am Wochenende sind freilich vier Punkte. Doch vor den Gegnern hat er Respekt. Der TVM ist zwar nur Achter. „Möglingen spielt aber nach wie vor unter seinen Verhältnissen. Die Mannschaft ist gefährlich.“ Besonders aufpassen müsse Korb auf die starken Fischer-Schwester Franziska und Theresa sowie auf Denise Geier. In der Vorrunde gab's ein 27:27.

An das Hinrundenspiel beim Vorletzten Sulzbach hat Krause nicht die besten Erinnerungen. Zwar gewann Korb mit 28:25, doch der unangenehme Gegner hatte sich nie aufgegeben und war immer wieder herangekommen. In den Griff bekommen müsse Korb die HSG-Spielertrainerin Ruta Latakaita-Willig.